

---

# Klimaschutzplan

## Grundschule Lehmkuhlenweg

September 2018



## Präambel

Der Schutz des Klimas ist in der heutigen Zeit eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Ein allgemein anerkanntes Ziel ist es, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen.

Uns, der Schule Lehmkuhlenweg, ist es ein großes Anliegen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas zu ergreifen und die gesamte Schulgemeinschaft für klimaschonendes Handeln zu sensibilisieren. Einbezogen sind die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Lehrkräfte und das nichtpädagogische Personal, die GBS-MitarbeiterInnen und zunehmend auch unserer Caterer und unsere Reinigungskräfte. Eine Reihe von Maßnahmen wurden an unserer Schule in den vergangenen Jahren bereits in die Wege geleitet. Etliche Ideen sind fester Bestandteil des Schulinternen Curriculums. Wir wollen aber noch mehr erreichen!

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, durch eigene Anstrengungen die CO<sup>2</sup>-Emissionen der Stadt bis 2020 um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2007 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von zwei Prozent pro Jahr.

Die Schule Lehmkuhlenweg sieht sich in der Verantwortung, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In unserem neuen Klimaschutzplan, der am 17.10.2018 von der Schulkonferenz verabschiedet werden wird, ist festgeschrieben, dass

- unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und
- die gesamte Schulgemeinschaft mit Maßnahmen zur CO<sup>2</sup>-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

## Bestandsaufnahme

Die Schule Lehmkuhlenweg wurde im Schuljahr 2017/2018 von 316 SchülerInnen besucht, die von 27 Lehrkräften unterrichtet wurden. 4 MitarbeiterInnen gehörten dem Technischen- und dem Verwaltungspersonal an.

Seit dem Jahr 2004 gibt es an unserer Schule die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder ist kontinuierlich angestiegen. Wurden im Jahr 2006/2007 noch 60 Schüler betreut, so waren im Schuljahr 2011/2012 etwa 150 Kinder, die von 16 MitarbeiterInnen betreut wurden. Der hohe CO<sub>2</sub>- Verbrauch in 2015 ist auf die Erweiterung des GBS-Angebotes am Nachmittag zurückzuführen. Im vergangenen Schuljahr 2017/2018 waren 268 Kinder auch am Mittag/Nachmittag in der Schule und wurden dort von 24 GBS-PädagogInnen begleitet.

Die GBS-Nachmittagsbetreuung und damit verbundene externe Kooperationspartner (Sportgruppen, Musikgruppen) nutzen die Fachräume, die Aula, den Klassencontainer sowie die Turnhalle bis 16 Uhr. Die Turnhalle, die Gymnastikhalle sowie einzelne andere Räume werden zudem am Nachmittag, am Abend und am Wochenende vom Sportverein TSV genutzt.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die räumliche Situation stark verändert und die nutzbare Fläche der Schule wurde stetig erweitert. Der Bau der Turnhalle wurde 2008

beendet. Die Aula mit dazugehöriger Küche, wurde 2009 fertiggestellt und seit dem Sommer 2009 ganztägig von der Schule und der Nachmittagsbetreuung genutzt. Ebenso wird seitdem täglich in der Küche das Essen für die Hort- und später für die GBS-Kinder zubereitet. Im Jahr 2009 wurden sämtliche Klassenräume mit Smartboards ausgestattet. Seit 2010 befinden sich zwei zusätzliche Klassencontainer auf dem Schulgelände, die am Vor- und am Nachmittag genutzt werden. Die für das Jahr 2010 ungünstige CO<sup>2</sup>-Bilanz unserer Schule ist auf die umfassenden Neuerungen seit dem Jahr 2009 zurückzuführen.

Im Jahr 2017 wurde mit dem Zubau begonnen. Mit dessen Fertigstellung stehen zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 eine weitere Sporthalle, eine neue Mensa, eine Schulbücherei, ein GBS- Bauraum, 3 Klassenräume, ein PC-Raum, die Sachsammlung sowie ein Differenzierungs- bzw. Förderraum zur Verfügung.

Wie aus der Planungstabelle ersichtlich, wurden in den vergangenen Jahren etliche bauliche und physische Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören z.B. die Fassaden- Dachsanierung, der Austausch von doppelverglasten Fenstern, der Einbau von Bewegungsmeldern, schaltbaren Steckdosenleisten, der Einsatz von Zeitschaltuhren und -vorgänge.

Im Schulinternen Curriculum ist seit 2012 unsere Klima-Woche fest verankert, in der sich jede Jahrgangsstufe verbindlich mit einem festgelegten Thema beschäftigt: die Vorschüler setzen sich mit der Frage auseinander, woher unsere Lebensmittel kommen. Der Jahrgang 1 beschäftigt sich mit dem Bereich Müllvermeidung/Mülltrennung/Recycling, im Jahrgang 2 ist das Thema Wärme/Heizung vorgesehen, der Jahrgang 3 setzt sich mit dem Stromverbrauch und der Jahrgang 4 mit dem Thema „Wasser“ in allen möglichen Facetten auseinander. Ergebnisse dieser Klimawoche werden regelmäßig in verschiedenen Formen für die Schulöffentlichkeit präsentiert. Viele klimaschutzrelevante Themen wie Ernährung, Wetter, Luft, Wasser und Strom sind im schulinternen Curriculum für den Sachunterricht fest verankert. Eine Aussage zum Klimaschutz findet sich in den Leitgedanken zu den Schulregeln; Klimaschutzmaßnahmen werden durch Klassendienste umgesetzt und durch Schilder unterstützt.

Einer unserer Schwerpunkte ist der Bereich „Mobilität“. Vom ersten Elternabend an wird darum gebeten, Geh-Gemeinschaften zu bilden. Aktionen wie z.B. der „Zu Fuß zur Schule“-Tag mit der dazugehörigen Verkehrszählung ist im Jahresplan der Schule fest verankert und wird jährlich vom Elternrat organisiert. Durch eine Motivationsaktion der Schulleitung und durch eine verbesserte Situation bei den Fahrradständern ist der Anteil der KollegInnen, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen.

Wir achten auf Müllvermeidung (z.B. Brotdosen, Getränkeflaschen, Mineralwasser in Mehrwegflaschen in allen Klassen und für das Kollegium), auf Mülltrennung und Recycling (Verwendung von Recyclingpapier, Weitergabe von guten Kleidungsstücken, die als Fundsachen nicht abgeholt wurden, Spenden von gebrauchten Schulranzen ...).

Im Referenzjahr 2007 haben wir nach der fifty/fifty-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom und Wärme 134.7 Tonnen CO<sup>2</sup> emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Bemühungen, die realen CO<sup>2</sup>-Emissionen unserer Schule kontinuierlich zu reduzieren. Das Ergebnis liegt nach der fifty-fifty-Abrechnung 2007 bereits im guten Bereich. In den vergangenen drei Jahren gab es eine deutliche Steigerung des Stromverbrauchs. Hier sind wir im Klärungsprozess, um weitere unberücksichtigte Stromverbraucher (Baustrom, Brennofen...) und auch Fehler in der Datenerfassung zu ermitteln.

## Ziele

Unser Ziel ist es, weiterhin einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

### a) Ziele im pädagogischen Bereich

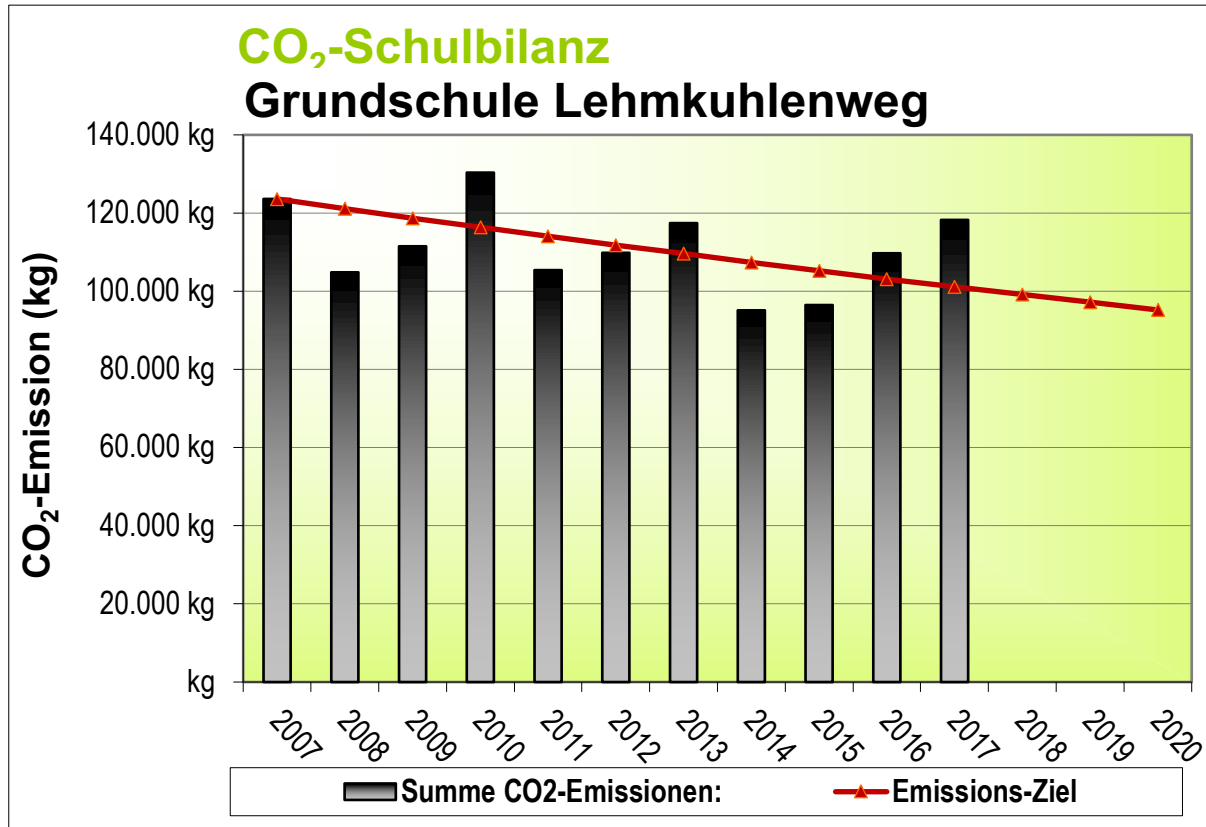
Beschlossene Maßnahmen werden auch in Zukunft regelmäßig durchgeführt, Klimaschutzthemen im Schulcurriculum werden evaluiert und überarbeitet, neue Anregungen werden aufgegriffen.

Um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern, wollen wir alle Menschen der Schulgemeinschaft aktiv mit einbeziehen: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Hausmeister und zunehmend auch die GBS-MitarbeiterInnen und unseren Caterer.

Hier streben wir an, eine Bestandsanalyse zu machen, wie hoch der Anteil an regionalen, saisonalen und biologisch produzierten Lebensmitteln ist und festzulegen, ob und wie der Anteil gesteigert werden kann.

### b) CO<sup>2</sup>-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Schule Lehmkuhlenweg, werden die CO<sup>2</sup>-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2 Prozent reduzieren, und zwar von 135,4 Tonnen (2007) auf 104 Tonnen im Jahr 2020. Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimakonzeptes. Der Ausgangs-CO<sup>2</sup>- Wert im Jahr 2007 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Wärme und Mobilität. Wir planen, das Handlungsfeld „Ernährung“ langfristig in den Plan einzubeziehen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO<sup>2</sup>-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO<sup>2</sup>-Emissionen führen.



## Maßnahmen

Die Ideen für die Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden innerhalb der Klimagruppe, in der Lehrkräfte, Hausmeister und Schulleiter vertreten sind, unter Berücksichtigung der Ideen der gesamten Schulgemeinschaft, erarbeitet.

Für die konkrete Ausarbeitung haben wir Teams zu folgenden Themen gebildet:

- Heizenergieverbrauch senken (Hausmeister, Lehrkräfte, GBS-MitarbeiterInnen und Schülerinnen)
- Stromverbrauch senken (Hausmeister, Lehrkräfte, GBS-MitarbeiterInnen, SchülerInnen, Caterer)
- Schulweg (Eltern, Schulleitung)
- Schulküche (Caterer, Ganztagskoordinatorin, GBS-MitarbeiterInnen)
- Beschaffung (Hausmeister, MitarbeiterInnen im Schulbüro, Lehrkräfte, GBS-MitarbeiterInnen)

Die Teams werden von der Klimagruppe koordiniert. Jährlich werden die konkreten Klimaschutzaktivitäten (Maßnahmen) für das kommende Jahr von der Arbeitsgruppe angepasst. Die Arbeitsgruppe berichtet jährlich der Lehrer- und der Schulkonferenz. Die geplanten Maßnahmen sind der tabellarischen Übersicht zu entnehmen.

## Indikatoren

Über das Erreichen unserer Ziele legen wir jährlich Rechenschaft ab und orientieren uns dabei an den Indikatoren, die in der Planungstabelle aufgeführt sind.

## Evaluation

Wir überprüfen die Umsetzung des Klimaschutzplanes jährlich. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO<sup>2</sup>-Emissionen der Schule in der CO<sup>2</sup>-Schulbilanz erfasst. Mit Blick auf diese Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

## Klimaschutzbeauftragte

Die Klimaschutzbeauftragte Elke Keßler ist Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und für alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Sie leitet die Arbeitsgruppe und vertritt unsere Schule nach außen.

Kontakt: [Elke.Kessler@gs-lkw.hamburg.de](mailto:Elke.Kessler@gs-lkw.hamburg.de), Telefon 040 - 4289388-0

Der neue Klimaschutzplan wird ab Oktober 2018 auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht werden.